in uff synen esel und bracht in wider zuo syner wonung. Und da er in ab dem esel hett gelediget und alle band von im geton, da begeret er, daz er im gebe synen lon von golt und silber und anderm, daz er im versprochen hett. Da sprach der drak: Begerest du lones von mir, darumb das du mich gebunden hast? Do sprach der puwr: Du hast mich des gebetten. Der drak sprach hin wider: Ich will dich ze lon darumb eßen, wann ich hab großen hunger. Antwürt der puwr: So wöltest du mir übels umb guots geben. Von geschicht was ain fuchs dar by, und als der iere baider zwitracht höret, sprach er zuo inen: Brüder, war umb kriegen ir mit ainander? Zehand antwürt der drak: Der puwr hat mich hart gebunden und uff ainen esel geleget und uncz her gefürt. Uff das antwürt der man: Höre mich, lieber herr fuchs. Der drak ist in ainem wachsenden waßer verfloßen und ist uff dem truknen grieß beliben, und als ich für fuor, bat er mich, in ze binden und uff den esel ze legen und wider in syn hus ze füren, darumb versprach er mir gold und silber und alles guot; nun will er mich freßen. Do sprach der fuchs: Du hast törlich geton, das du in gebunden hast, darumb zög mir, wie du in gebunden habest, so will ich fürbas urtailen zwischen üch. Der puwr fieng an den draken ze binden, da fraget der fuchs den draken und sprach: Hat dich der puwr so hart gebunden? Antwürt der drak: Nitt allain so hert, wol hundert mal herter. Da sprach der fuchs zuo dem puwren: Bind in herter. Der puwr was fast stark, und band in hart nach allen synen krefften. Da sprach der fuchs zuo dem draken: Hat [152$^{b}$] er aber dich so hert gebunden? Antwürt der drak: Ja, myn herr fuchs, er hat mich wol so hart gebunden. Do sprach der fuchs zuo dem puwr: So verknipffe die band gar wol, wann welher stark bindt, der muoß des sterker wider uffbinden, und leg in uff den esel und für in wider an die end, da du in genommen hast und laß in also gebunden ligen, wie er ist, so mag er dich nit freßen. Der puwr volbracht die ding, wie der fuchs het geurtailt. Also beschicht dem menschen, die denen übel lonent, die inen guots geton haben, wann gemainlich niement sie uß billicher urtail widergelt nach ierem verdienen.

## 85. Fabula v de vulpe et catto. [1]

Sunt plures homines qui iactant se esse sapientes, ingeniosos, astutos, exprobrantque ceteros cum irrisione. Unde audi fabulam.

*

1 Extr. 5. Fuchs und katze, Romulus app. 20.

Vulpis obviavit catto in via, ad quam prior vulpis: Salveris, frater mi, salveris. Et cattus ad hec: Sit salus tecum. Tunc vulpis: Quas, inquit, artes scis? et cattus: Non, inquit, scio aliquid nisi modicam scientiam saltandi habeo tantummodo. Vulpis dixit: Per meum caput, non est necessaria tibi vita, quia insipiens es ut audio in cuncta. Cattus respondit: Ita est, domina mea, ut dicis. Sed rogo te, domina mea ac soror carissima, ut digneris mihi dicere quantas scias artes. Vulpis respondit catto: Ego centum, inquit, scio artes, non mediocriter, sed perfecte, quarum unaqueque valet me pascere, vel de pluribus malis eruere. At cattus dixit: Tibi, inquit, congruit prolixior vita ac salus perpetua, quia ita es sapiens. Dum hec ita sermo cinarentur, dixit cattus vulpi: Video, soror vulpis, equitem venientem, quem secuntur duo canes capacissimi, et nostri valde inimici, et vulpis: Nescis, [153ª] inquit, quid dicis; es nanque insipiens ac timidus, et ideo ista dicis. Et si verum proferres cura nulla. Cum autem appropinquasset miles, canes videntes vulpem et cattum ceperunt velociter venire contra eos. Vulpis ut vidit canes venientes ait ad cattum: Fugiamus, inquit. At cattus: Non erit necessitas. Et vulpis: Erit certe, ut video. At cattus: Potest esse quia erit. Sed ammodo unusquisque pro se laboret. Tunc utrique fugam petunt. Cattus autem inveniens arborem magnam, saltum subiit in eam et liberatus est. Canes autem instanter sequebantus vulpem. Vulpis autem perniciter fugiebat, cattus autem de altitudine arboris clamabat voce magna: Eh soror vulpis, de centum artibus modo exhibe unam, quia longe a silva abes. Canes autem capientes vulpem interfecerunt. Monet autem hec fabula sapientes ac studiosos vel ingeniosos et vitiosos, ne exprobrent insipientes ac minus studiosos vel ingeniosos sive minus vitiosos.

## [153ᵇ] Die v fabel von dem fuchs und der kaczen.

Vil sint der menschen, die von großer wyshait güdent von ieren hohen sinnen, von ierer kluoghait, und leczent ander lüt mit spottworten. Dar von hör ain fabel. Ain fuchs begegnet ainer kaczen uff dem weg und fieng an mit ir ze reden und sprach: Ich grüß dich, schwester, ich grüß dich! Antwürt die kacz: Hail sye mit dir! Der fuchs sprach: Waz künsten kanst du? Antwürt die kacz: Ich kan nit künsten, wann allain hab ich ain wenig künst ze springen. Do sprach der fuchs: By mynem houpt, so ist dyn leben nit langwirig. Wann